

26.07.2013 - 12:48 Uhr

Gefährliche Löwen - und Löwen in Gefahr: NATIONAL GEOGRAPHIC mit einem einzigartigen Foto-Special über die Großkatzen der Serengeti

Hamburg (ots) -

26. Juli 2013 - Afrikas Löwen, die zweitgrößten Landraubtiere des Kontinents, werden immer weniger. Gab es vor siebzig Jahren noch rund 400.000 Tiere, sind es heute optimistisch geschätzt noch etwa 35.000 Exemplare. Schon lange suchen Tierschützer nach Wegen, wie Menschen und Löwen nebeneinander leben können, ohne einander umzubringen. Dennoch schrumpfen die Verbreitungsgebiete und die Bestände der Raubkatzen. Hinzu kommt die Bedrohung aus den eigenen Reihen: Löwen sind sich selbst die größten Feinde. Wenn sie nachts zur Jagd oder zur Paarung aufbrechen, müssen sie vor allem ihre Artgenossen fürchten. NATIONAL GEOGRAPHIC berichtet in der ab heute erhältlichen August-Ausgabe (08/2013) mit großartigen Fotos, wie gefährlich und gefährdet das Leben dieser majestätischen Raubtiere ist.

Zwei umfangreiche Reportagen dokumentieren auf mehr als 50 Seiten die bedrohliche Lage der Löwen. Über die BIG CATS INITIATIVE engagiert sich NATIONAL GEOGRAPHIC seit vielen Jahren und unterstützt wichtige Projekte zum Erhalt ihrer Lebensräume. Forscher waren mit Hilfe der BIG CATS INITIATIVE im Serengeti-Nationalpark und anderen Teilen Afrikas und dokumentierten die Bestände und Lebensbedingungen verschiedener Rudel bis ins kleinste Detail. Begleitet wurde das Team über lange Zeit von den NATIONAL GEOGRAPHIC-Fotografen Michael "Nick" Nichols und Brent Stilton, die das Leben der Löwen unter anderem mit Hilfe von Nachtsichtgeräten und Infrarotkameras aufnahmen. 67 Löwenareale nennen die Forscher heute, nur zehn davon sind so sicher und groß, dass die Großkatzen hier als ungefährdet gelten können. In den anderen ist ihre Zukunft ungewiss: Von allen Seiten engen Siedlungen und Farmen; die Lebensräume der Löwen immer weiter ein. Erschwerend hinzu kommt die Trophäenjagd, die dazu führt, Löwen in Gefangenschaft zu züchten und auf privaten Anwesen zum kommerziellen Abschuss freizugeben. Derzeit gibt es in Südafrika insgesamt 174 Löwenzuchtfarmen mit einem Bestand von rund 3.500 Löwen. Durch die Zerstörung und Zerstückelung der Areale, die Verdrängung der Tiere durch Viehzucht und das grausame rituelle Töten von Löwen - besonders im Kulturkreis der Massai - schrumpft die Anzahl der Populationen unaufhaltsam. Nach Schätzungen der BIG CATS INITIATIVE leben derzeit in Afrika noch etwa 35.000 Löwen.

Ausführliche Informationen über die NATIONAL GEOGRAPHIC BIG CATS INITIATIVE liefert NATIONAL GEOGRAPHIC online unter:

<http://www.nationalgeographic.de/reportagen/grosskatzen-zeit-zu-handeln>

Über NATIONAL GEOGRAPHIC DEUTSCHLAND

NATIONAL GEOGRAPHIC DEUTSCHLAND ist das Magazin der NATIONAL GEOGRAPHIC SOCIETY, einer der größten gemeinnützigen Wissenschaftsorganisationen weltweit. Die US-amerikanische Gesellschaft, die 2013 ihr 125-jähriges Bestehen feiert, hat seit ihrer Gründung mehr als 10.000 Forschungsprojekte gefördert. Unter dem Motto "Inspiring people to care about the planet" berichtet das Magazin mit dem gelben Rahmen fundiert, authentisch und unterhaltsam über Naturwissenschaften und Astronomie, Geschichte und Archäologie, ferne Länder, Klimawandel und Nachhaltigkeit. Dabei bietet es nicht nur mit jeder Ausgabe spannende Reportagen und großartige Bilder, die mit kraftvoller Ästhetik beeindrucken, sondern echte "Abenteuer von Welt". Das Magazin erscheint seit 1999 auch in Deutschland und erreicht jeden Monat rund 1,6 Millionen Leser (MA I 2013).

Pressekontakt:

NATIONAL GEOGRAPHIC DEUTSCHLAND

Petra Rulsch

Leitung PR / Kommunikation

Am Baumwall 11

20459 Hamburg

Telefon: +49 (0) 40 / 37 03 - 55 04

Email: rulsch.petra@guj.de

NATIONAL GEOGRAPHIC DEUTSCHLAND

Anette Bierbaum

Referentin PR / Kommunikation

Am Baumwall 11

20459 Hamburg

Telefon: +49 (0) 40 / 37 03 - 55 05

Email: bierbaum.anette_FR@guj.de

www.nationalgeographic.de

Original-Content von: NATIONAL GEOGRAPHIC DEUTSCHLAND, übermittelt durch news aktuell
Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.de/pm/6926/2522544> abgerufen werden.